

Pressemitteilung 21.05.2019

Mitgliederversammlung 2019 und 20 Jahre Deutscher Zahnärzte Verband e.V.

Die DZV-Mitgliederversammlung 2019 fand in schwindelnder Höhe der 27. Etage des KölnSKY statt. Vom Tagungsort aus war der Kölner Dom im strahlendem Sonnenlicht zu sehen. Dieser Ausblick konnte bereits bei ersten Gesprächen von Mitgliedern und Gästen genossen werden.

Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch die Vorstandsvorsitzende, Dr. Angelika Brandl-Naceta, brachte der DZV-Ehrenvorsitzende und KZBV-Vize, Martin Hendges, das Auditorium mit seinem umfänglichen Vortrag auf den aktuellsten Kenntnisstand zum Thema:

„Perspektiven des Berufsstandes im Licht des Wandels der Versorgungslandschaft, aktueller Gesetzgebung und Morbiditätsentwicklung - ein Thema, dass uns alle angeht“.

Ein wichtiges Thema war der derzeitige Stand der zahnmedizinischen Versorgung in Deutschland. Im Großen und Ganzen gibt es in Deutschland flächendeckend eine gute zahnmedizinische Versorgung. Wenige Ausnahmen findet man in einigen ländlichen Gebieten. Dort wird es immer schwieriger für niedergelassene Kollegen, junge Nachfolger zu finden. Junge Zahnärzte zieht es häufiger in stadtnahe Bereiche mit interessanteren Strukturen und Möglichkeiten. Daher müssen mittelfristig neue Konzepte gedacht und umgesetzt werden, um junge Zahnärzte wieder für ländliche Gemeinden zu begeistern.

Ein weiteres wichtiges Thema in Hendges Vortrag waren die neuen Gesetze und Verordnungen, wie z. B. das neue TSVG. Digitalisierung hält verstärkt Einzug in immer größere Bereiche des Gesundheitsmarktes! Erwähnt seien hier die elektronische Gesundheitskarte, der elektronische Heilberufsausweis (eHBA), die elektronische Patientenakte (ePA) u. v. m. Unsere Standespolitiker auf Bundes- und Landesebene sind hier glücklicherweise im Dialog mit der Gesundheitspolitik, um so auf die Umsetzung der Verordnungen für die Kollegen positiv einwirken zu können.

Ein weiteres Thema war die bundesweite Zunahme von MVZs in Deutschland. Zahnärztlich geführte MVZs finden inzwischen Akzeptanz. IMVZs (Investorengeführte MVZs) dagegen werden mehr als kritisch gesehen, unter anderem weil es hier primär um stark betriebswirtschaftlich orientierte Konzepte geht.

Martin Hendges beschrieb das neue Praxiskonzept der ZA eG und der apoBank, die sogenannte Zahnarzt-Praxis der Zukunft (ZPdZ). Hierbei will man junge Kollegen durch attraktive moderne Praxen mit generationenübergreifender Praxisführung begleitet in die selbstständige Niederlassung führen. Dies kann ein interessantes Konzept werden.

Die an den Vortrag anschließende Mitgliederversammlung fand den Regularien entsprechend statt. Die DZV-Vorsitzende erläuterte in ihrem Rechenschaftsbericht die Ergebnisse der Arbeit des letzten Geschäftsjahres. Im vergangenen Jahr kamen einige neue Kooperationen zu den bewährten hinzu. Diese stellten sich in der die MGV begleitenden Kooperationspartner-Ausstellung den Mitgliedern vor. Hierbei fand ein reger Informationsaustausch statt. Besonders erwähnenswert ist die neue Kooperation mit „Nichtraucherhelden“, die eine hervorragende Unterstützung für die zahnärztlichen Kollegen bietet, um rauchende Patienten bei deren Entwöhnung zu unterstützen, ohne zeitliche Ressourcen in der Praxis zu blockieren.

Die 3. Patienteninfokarte „Beste Krone! - Beste Versicherung?“ wurde ebenfalls vorgestellt. Mit zusätzlichen Infos auf der DZV-Homepage können Kollegen hiermit ihre Patienten über „Leistungsabrechnung versus Kostenerstattung“ informieren! Ein immerwährendes Thema bei privat oder privat zusatzversicherten Patienten.

Das Praxisübergabe, -Übernahmekonzept wurde weiterentwickelt. Auch die Arbeitsfelder der Kooperationspartner begleiten dieses Konzept verstärkt. Eine engere Kooperation mit der ZA eG ist vorgesehen.

Die weitere Stärkung der Kollegen im Bereich A&B-Konzept, speziell nun auch unter Berücksichtigung der Umsetzung des Paragraphen 22a bleibt ein wichtiges Thema für den DZV. Zur Alterszahnheilkunde werden im DZV Veranstaltungen durchgeführt.

Der Vorstand wurde nach dem Bericht des Kassenprüfers, Dr. Karl Reck, einstimmig entlastet. Nach der einstimmigen Abstimmung des Haushaltes wurde zur „20-jährigen Jubiläumsfeier“ des DZV gebeten. Alle Anwesenden konnten sich erfreuen an der Darbietung des kölschen Swing-Trios „Dat kölsche Rattepack“, die Songs von Sammy Davis jun., Dean Martin, Frank Sinatra auf kölsch interpretierten. Das Publikum war begeistert. Auf dem Dach des Hauses fand in kleineren Gruppen in luftiger Höhe eine Führung statt, während derer Interessantes über Köln und Kölner Bauten kundgetan wurde.

So standen nicht nur Informationen, Gesundheitspolitik und Verbandsarbeit auf dem Plan, sondern ebenso der fröhliche kollegiale Austausch verknüpft mit der Leichtigkeit und dem wunderbaren Weitblick eines besonderen Ortes.

Die Mitgliederversammlung 2019 verabschiedete folgende Beschlussträge (auf der Homepage des DZV sind diese vollständig nachzulesen):

1. Die in der aufsuchenden zahnmedizinischen Betreuung und Versorgung von Pflegebedürftigen in stationären Einrichtungen und/oder an Patienten mit Pflegegrad in häuslicher Pflege tätigen zahnärztlichen Kollegen sollen Unterstützung in ihrer diesbezüglichen Praxistätigkeit sowie qualifizierte Fortbildungen für den Bereich der Alterszahnheilkunde im DZV e.V. vorgehalten bekommen.
2. Förderung und Stärkung des Erhalts von inhabergeführten, wirtschaftlich eigenständigen und unabhängigen zahnärztlichen Praxen zur langfristigen Sicherstellung des zahnmedizinischen Versorgungsauftrages auf qualitativ hochwertigem Niveau und nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft.
3. Unterstützung der Datenerhebung der KZBV
4. Digitalisierung im Gesundheitswesen - Unterstützung der Kollegenschaft bei der Umsetzung der weiteren durch Gesetze und Verordnungen (hier besonders durch das TSVG) vorgegebenen digitalen Anwendungen in den zahnärztlichen Praxen.
5. Die Mitgliederversammlung des DZV fordert unverzüglich eine Anpassung des Punktwertes der GOZ.
6. Weiterentwicklung des DZV-Praxisübergabe-, Praxisübernahme-Kompetenzzentrums

Deutscher Zahnärzte Verband e.V. - Stark in einer starken Gemeinschaft.

Dr. Angelika Brandl-Naceta
Vorsitzende des DZV e.V.